



20
24

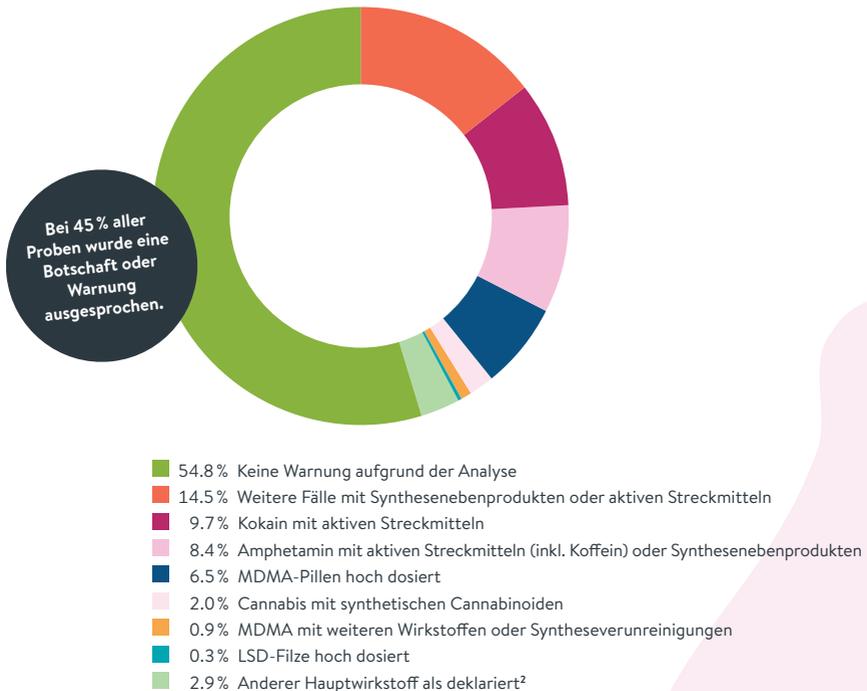
AUSWERTUNG | Substanzanalyse

Drug Checking – Infos – Beratung
dib Bern und Biel



ANALYSEN | Ergebnisse der Proben 2024

Analysierte Proben: stationär¹ = 1430 | mobil¹ = 268

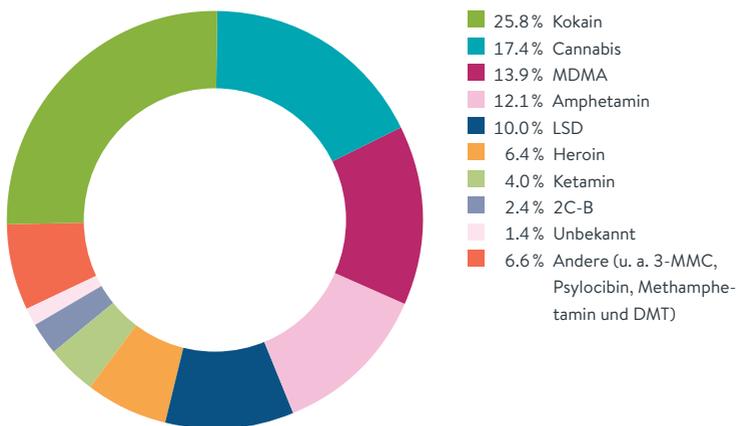


UNERWARTETER INHALT IN ANALYSIERTEN PROBEN

Die Menge an Proben mit falsch deklariertem Inhalt lag im Jahr 2024 bei 2.9% (2023: 3.8%, 2022: 2%). Diese Fälle stellen ein erhöhtes Risiko dar, da bei falscher Deklaration Wirkungen auftreten können, welche die Konsument*innen nicht erwarten, oder die Substanzen stärker sind als erwartet.

Bei den beiden häufig analysierten Substanzen Kokain und Amphetamin sind nach wie vor pharmakologisch wirksame Streckmittel und/oder Synthesenebenprodukte der Hauptgrund für Warnungen oder gezielte Informationen an die Konsumierenden.

SUBSTANZEN | Im Drug Checking abgegebene Substanzen (n = 1698)



54% der abgegebenen Proben haben eine stimulierende Wirkung.



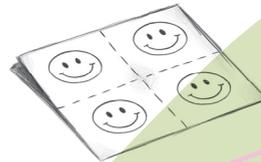
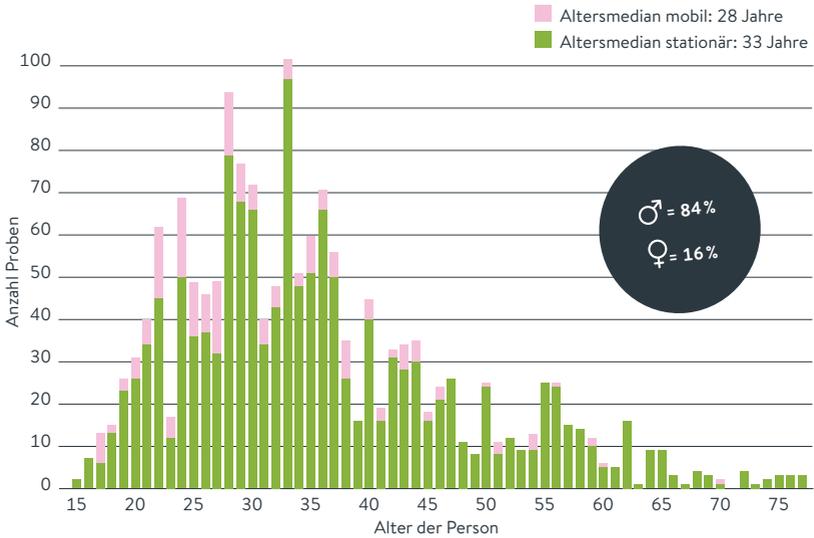
1 Durchgeführt durch das Pharmazeutische Kontrolllabor der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern (GSI) – mit Ausnahme der Cannabisproben. Diese wurden analysiert durch die ReseaChem GmbH.

2 Hier wurden nur Proben berücksichtigt, in denen die erwartete Substanz nicht (oder nur in Spuren) vorhanden war. Beispiel: Viele Amphetaminproben enthalten mehrheitlich Koffein, werden aber dennoch als Amphetamin erfasst.

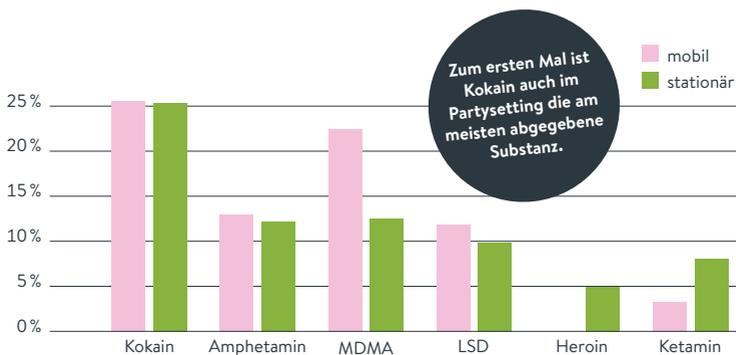
GESCHLECHT UND ALTER

Auch 2024 wurden deutlich mehr Proben von Männern als von Frauen abgegeben. Der Anteil an Frauen hat im letzten Jahr jedoch leicht zugenommen. Im stationären Drug Checking beträgt der Männeranteil 86%, im mobilen Angebot 77%.

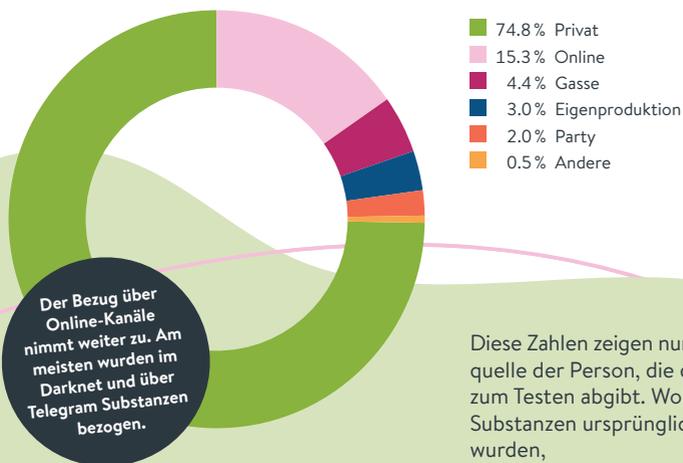
Hinsichtlich des Alters der Personen lässt sich feststellen, dass Drug Checking von allen Altersgruppen in Anspruch genommen wird. Beim mobilen Drug Checking auf Veranstaltungen und Partys ist der Anteil jüngerer Personen deutlich höher. Der Altersmedian liegt beim stationären Angebot bei 33 Jahren, beim mobilen bei 28 Jahren.



VERGLEICH STATIONÄR UND MOBIL



BEZUGSQUELLEN



Der Bezug über Online-Kanäle nimmt weiter zu. Am meisten wurden im Darknet und über Telegram Substanzen bezogen.

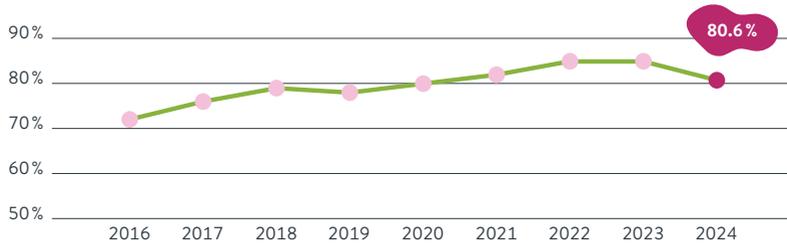
Diese Zahlen zeigen nur die Bezugsquelle der Person, die die Substanz zum Testen abgibt. Woher die Substanzen ursprünglich bezogen wurden, kann somit nicht eruiert werden. Je nach Quelle und Menge können die Preise stark schwanken.

KOKAIN

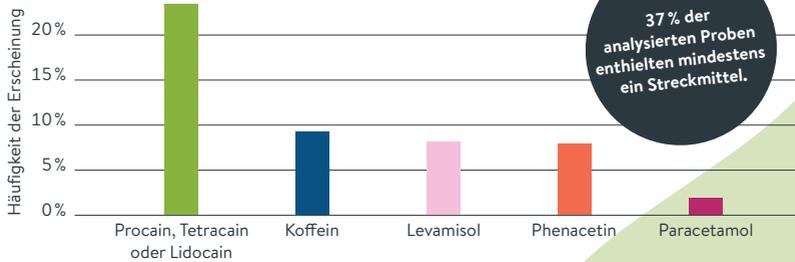
PREIS Ø | 85.85 CHF/g



KOKAIN | Entwicklung durchschnittlicher Gehalt



KOKAIN | Streckmittel



37% der analysierten Proben enthielten mindestens ein Streckmittel.

Bei hoch dosierten Pillen sollte maximal die Hälfte oder ein Drittel konsumiert werden.

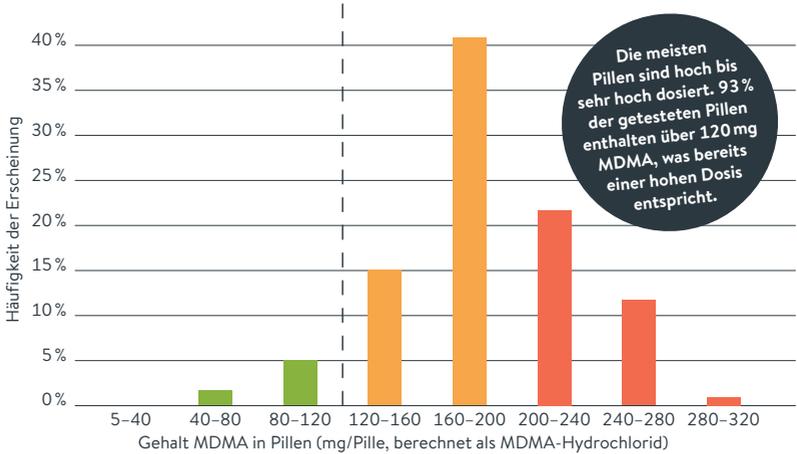


MDMA

PREIS Ø | 60.00 CHF/g Kristall

PREIS Ø | 12.20 CHF/Pille

MDMA | Wirkstoffmenge in Pillen (n = 118)

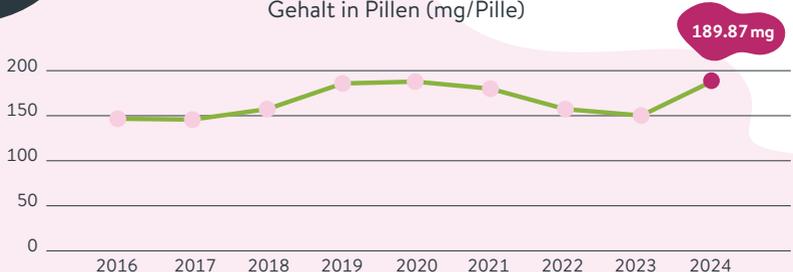


Die meisten Pillen sind hoch bis sehr hoch dosiert. 93 % der getesteten Pillen enthalten über 120 mg MDMA, was bereits einer hohen Dosis entspricht.

---- Grenze für Warnhinweise ab 120 mg MDMA

Trend gestoppt:
Die getesteten Pillen enthielten 2024 wieder deutlich mehr MDMA. Der durchschnittliche Gehalt liegt damit weit über der Warngrenze von 120 mg/Pille.

MDMA | Entwicklung durchschnittlicher Gehalt in Pillen (mg/Pille)

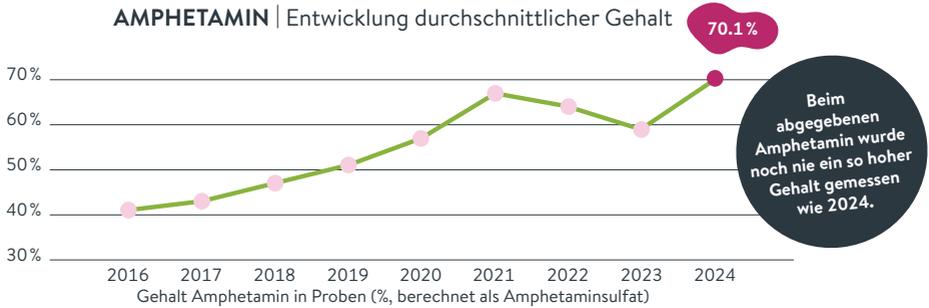


AMPHETAMIN

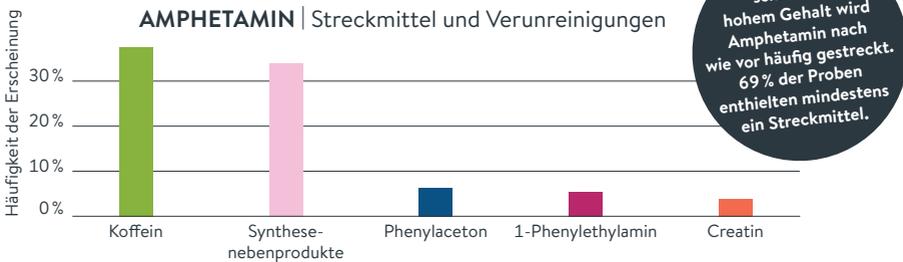
PREIS Ø | 16.50 CHF/g



AMPHETAMIN | Entwicklung durchschnittlicher Gehalt



AMPHETAMIN | Streckmittel und Verunreinigungen



Lösungsmittel werden in der verwendeten Analysemethode nicht berücksichtigt. Sie sind jedoch häufig vorhanden, machen das Produkt schwerer und können die

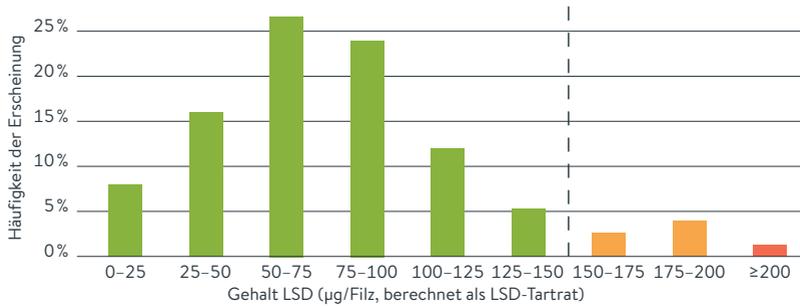
Nasenschleimhaut reizen und so das Absterben von Gewebe begünstigen. Daher sollte Amphetamin vor dem Konsum immer luftgetrocknet werden.



LSD

PREIS Ø | 9.10 CHF/Filz

LSD | Wirkstoffmenge in Filzen (n = 75)



---- Grenze für Warnhinweise
ab 150 $\mu\text{g}/\text{Filz}$

CANNABIS

PREIS Ø | 8.60 CHF/g THC Blüten

PREIS Ø | 8.45 CHF/g THC Haschisch



CANNABIS | Abgabeform (n = 313)

BLÜTEN ALS THC-HALTIG DEKLARIERT UND OHNE STRECKMITTEL

THC-Gehalt Ø = 15.5% (n = 196)

– Probe mit höchstem Gehalt: 28.2%

CBD-Gehalt Ø = 2.0% (n = 196)

– Probe mit höchstem Gehalt: 14.7%

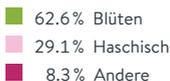
HASCHISCH ALS THC-HALTIG DEKLARIERT UND OHNE STRECKMITTEL

THC-Gehalt Ø = 28.2% (n = 91)

– Probe mit höchstem Gehalt: 45.4%

CBD-Gehalt Ø = 2.2% (n = 91)

– Probe mit höchstem Gehalt: 22.4%



♂ = 93%

♀ = 7%

Im Allgemeinen ist Haschisch wesentlich stärker als die Blüten. Der THC-Gehalt kann jedoch auch in den Blüten sehr hoch sein. Generell können die Eigenschaften von Cannabisprodukten von Probe zu Probe stark variieren.

Wir haben im Jahr 2024 mehr Proben mit synthetischen Cannabinoiden getestet als in den letzten Jahren:

- 11 Proben mit einem synthetischen Cannabinoid
- 20 Proben mit halbsynthetischen Cannabinoiden

Der Altersmedian ist, im Vergleich zum letzten Jahr, stark angestiegen und liegt nun bei 35 Jahren. Ausserdem fällt auf, dass Cannabis im Vergleich zu anderen Substanzen besonders selten von Frauen abgegeben wird.

HEROIN



HEROIN | Entwicklung durchschnittlicher Gehalt (n = 107)



Der Gehalt der überprüften Heroinproben war schon immer niedrig, erreichte 2024 jedoch einen neuen Tiefpunkt.

Heroin wird häufig und stark mit anderen Substanzen, beispielsweise Paracetamol, gestreckt. Bisher konnten jedoch keine hochpotenten synthetischen Opioide wie zum Beispiel Fentanyl oder Nitazene als

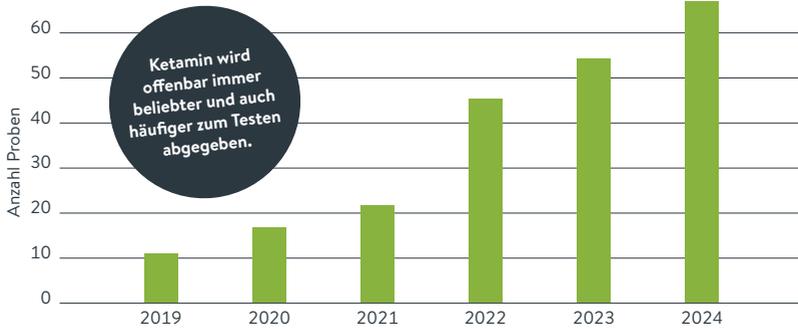
Streckmittel in den abgegebenen Heroinproben nachgewiesen werden. Heroinproben werden sowohl während den Drug-Checking-Öffnungszeiten als auch in den Anlaufstellen entgegengenommen.

KETAMIN

PREIS Ø | 49.40 CHF/g



KETAMIN | Entwicklung Anzahl Proben





contact

Nightlife

dib | Drug Checking – Infos – Beratung

Ein Besuch bei dib ist anonym und kostenlos.
Ohne Voranmeldung.

BERN | Monbijoustrasse 70, 3007 Bern

Jeden Mittwochabend, 17–20 Uhr

BIEL | Alfred-Aebi-Strasse 82, 2503 Biel

Jeden Dienstagabend, 18–20 Uhr



raveitsafe.ch

INFOS | Wirkungen, Risiken und Safer Use

KOKAIN



MDMA



AMPHETAMIN



LSD



CANNABIS



WARNUNGEN



Die in dieser Auswertung veröffentlichten Ergebnisse sind nicht repräsentativ für den gesamten Substanzmarkt des Kantons Bern.



UNSERE HALTUNG

Es gibt keinen risikofreien Drogenkonsum. Wer dennoch Drogen konsumiert, sollte sich über Wirkungen und Risiken informieren, seine Konsummotive reflektieren, die Safer-Use-Regeln einhalten und sich bei Bedarf professionell beraten lassen.